

Redewendungen und feste Wendungen (C2) – Arbeitsblatt 1

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Punkte: / 40



Dieses Arbeitsblatt
online bearbeiten und
sofort prüfen

Übung 1: Ordnen Sie den Redewendungen ihre Bedeutungen zu

Ordnen Sie jeder Redewendung die passende Bedeutung aus dem Kasten zu. Zwei Bedeutungen bleiben übrig.

Beispiel: jemanden auf den Arm nehmen → sich über jemanden lustig machen

WORTKASTEN

jemandem die volle Wahrheit sagen vorschnell aufgeben etwas immer wieder aufschieben
jemandem eine Lüge erzählen eine Gefahr oder List frühzeitig ahnen
sich nicht besonders anstrengen genauso gut sein wie jemand sich gründlich irren
sehr viel Geld ausgeben jemanden heimlich beobachten

1. jemandem reinen Wein einschenken → _____
2. die Flinte ins Korn werfen → _____
3. etwas auf die lange Bank schieben → _____
4. jemandem einen Bären aufbinden → _____
5. den Braten riechen → _____
6. sich kein Bein ausreißen → _____
7. jemandem das Wasser reichen können → _____
8. auf dem Holzweg sein → _____

Übung 2: Vervollständigen Sie die Redewendungen

Ergänzen Sie jeden Satz mit einem Substantiv aus dem Kasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

Beispiel: Ich verstehe nur _____. → Bahnhof

WORTKASTEN

Kriegsbeil Nagel Daumen Blatt Tisch Tuch Boot Fenster Hammer Ofen

9. Nach dem langen Streit haben die beiden endlich das _____ begraben.
10. Mit seiner Bemerkung hat er den _____ auf den Kopf getroffen.
11. Ich drücke dir für die Prüfung die _____!
12. Sie nimmt nie ein _____ vor den Mund – sie sagt immer, was sie denkt.
13. Die neue Teamleiterin hat gleich zu Beginn alle Karten auf den _____ gelegt.

14. Dieses Thema ist für ihn ein rotes _____ – sprich ihn besser nicht darauf an.

15. Jetzt hilft kein Streiten mehr – wir sitzen alle im selben _____.

16. Mit diesem kühnen Vorschlag hat er sich weit aus dem _____ gelehnt.

Übung 3: Verwenden Sie die richtige Verbform

Ergänzen Sie jede Redewendung mit der richtigen Form des Verbs in Klammern. Verwenden Sie, wo angegeben, die vorgegebene Zeitform.

Beispiel: Er hat mir reinen Wein ____ (einschenken). → eingeschenkt

17. Als er die Wahrheit erfuhr, _____ er aus allen Wolken. (fallen – Präteritum)

18. Seit Jahren _____ sie ihm die Stange. (halten – Präsens)

19. Mit dieser Aussage hat er sich ganz schön in die Nesseln _____ (setzen).

20. Wenn du so weitermachst, _____ du dir noch ins eigene Fleisch. (schneiden – Präsens)

21. Nach der Verspätung hat ihm seine Mutter ordentlich die Leviten _____ (lesen).

22. Bei den Verhandlungen _____ unser Team leider den Kürzeren. (ziehen – Präteritum)

23. Mit ihrer Erfindung hat sie sich eine goldene Nase _____ (verdienen).

24. Gestern bin ich beim Abendessen voll ins Fettnäpfchen _____ (treten).

Übung 4: Korrigieren Sie die Fehler

In jedem Satz enthält die Redewendung ein falsches Wort. Schreiben Sie den korrigierten Satz auf.

Beispiel: Er hat den Nagel auf die Kopf getroffen. → Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen.

25. Sie hat mir einen Floh ins Ohr gelegt.

26. Er hat sich für das Projekt richtig ins Zeug gestellt.

27. Das ist nicht mein Wein.

28. Jetzt mal Butter an die Fische!

29. Wir sollten nicht alle über einen Kamm schneiden.

30. Da liegt also die Katze begraben!

31. Endlich hat er die Katze aus dem Beutel gelassen.

32. Bei diesem Vortrag verstehe ich nur Brot.

Übung 5: Bilden Sie das richtige Wort

Bilden Sie aus dem großgeschriebenen Wort ein Wort, das die feste Wendung vervollständigt.

Beispiel: Er lebt auf ____ Fuß. (GROSS) → großem

33. Die Ermittler tappeln noch völlig im _____. (DUNKEL)
34. Mit ihrer Prognose hat sie genau ins _____ getroffen. (SCHWARZ)
35. Das neue Modell ist doch nur das _____ in Grün. (GLEICH)
36. Bei ihm ist Hopfen und Malz _____. (VERLIEREN)
37. Danke für deine Hilfe! – Ach, das ist nicht der _____ wert. (REDEN)
38. Dieser Anwalt ist mit allen _____ gewaschen. (WASSER)
39. Seine plötzliche Freundlichkeit kommt mir _____ vor. (SPANIEN)
40. Wie sie das geschafft hat, ist mir völlig _____. (SCHLEIER)

Lösungen – Redewendungen und feste Wendungen (C2) – Arbeitsblatt 1

Übung 1: Ordnen Sie den Redewendungen ihre Bedeutungen zu

1. **jemandem die volle Wahrheit sagen**
„Reinen Wein einschenken“ bedeutet, die ungeschminkte Wahrheit zu sagen.
2. **vorschnell aufgeben**
„Die Flinte ins Korn werfen“ bedeutet, zu früh aufzugeben.
3. **etwas immer wieder aufschieben**
„Etwas auf die lange Bank schieben“ bedeutet, etwas immer wieder aufzuschieben.
4. **jemandem eine Lüge erzählen**
„Jemandem einen Bären aufbinden“ bedeutet, jemandem eine Lügengeschichte zu erzählen.
5. **eine Gefahr oder List frühzeitig ahnen**
„Den Braten riechen“ bedeutet, eine List oder Gefahr im Voraus zu ahnen.
6. **sich nicht besonders anstrengen**
„Sich kein Bein ausreißen“ bedeutet, sich nicht besonders anzustrengen.
7. **genauso gut sein wie jemand**
„Jemandem das Wasser reichen können“ bedeutet, jemandem ebenbürtig zu sein; die Wendung wird meist verneint gebraucht.
8. **sich gründlich irren**
„Auf dem Holzweg sein“ bedeutet, sich völlig zu irren.

Übung 2: Vervollständigen Sie die Redewendungen

9. **Kriegsbeil**
„Das Kriegsbeil begraben“ bedeutet, Frieden zu schließen.
10. **Nagel**
„Den Nagel auf den Kopf treffen“ bedeutet, genau das Richtige zu sagen.
11. **Daumen**
„Jemandem die Daumen drücken“ bedeutet, jemandem Glück zu wünschen.
12. **Blatt**
„Kein Blatt vor den Mund nehmen“ bedeutet, offen und unverblümt zu sprechen.
13. **Tisch**
„Die Karten auf den Tisch legen“ bedeutet, völlig offen zu sein.
14. **Tuch**
„Ein rotes Tuch“ ist etwas, das jemanden wütend macht.
15. **Boot**
„Im selben Boot sitzen“ bedeutet, in derselben Lage zu sein.
16. **Fenster**
„Sich aus dem Fenster lehnen“ bedeutet, mit einer gewagten Aussage ein Risiko einzugehen.

Übung 3: Verwenden Sie die richtige Verbform

17. **fiel**
„Aus allen Wolken fallen“ bedeutet, völlig überrascht zu sein; das Präteritum von „fallen“ lautet „fiel“.
18. **hält**
„Jemandem die Stange halten“ bedeutet, zu jemandem zu halten; „halten“ hat einen Vokalwechsel: sie hält.
19. **gesetzt**
„Sich in die Nessel setzen“ bedeutet, sich in Schwierigkeiten zu bringen; Partizip II: „gesetzt“.
20. **schneidest**
„Sich ins eigene Fleisch schneiden“ bedeutet, sich selbst zu schaden; du schneidest.
21. **gelesen**
„Jemandem die Leviten lesen“ bedeutet, jemandem eine ernste Standpauke zu halten; Partizip II: „gelesen“.
22. **zog**
„Den Kürzeren ziehen“ bedeutet, den Nachteil zu haben bzw. zu verlieren; das Präteritum von „ziehen“ lautet „zog“.
23. **verdient**
„Sich eine goldene Nase verdienen“ bedeutet, ein Vermögen zu verdienen; „verdienen“ bildet das Partizip II ohne ge-.
24. **getreten**
„Ins Fettnäpfchen treten“ bedeutet, sich taktlos zu verhalten; Partizip II „getreten“ mit „sein“.

Übung 4: Korrigieren Sie die Fehler

25. Sie hat mir einen Floh ins Ohr gesetzt.

Die feste Wendung lautet „jemandem einen Floh ins Ohr setzen“.

26. Er hat sich für das Projekt richtig ins Zeug gelegt.

Die feste Wendung lautet „sich ins Zeug legen“.

27. Das ist nicht mein Bier.

Die Redewendung mit der Bedeutung „Das geht mich nichts an“ lautet „Das ist nicht mein Bier“.

28. Jetzt mal Butter bei die Fische!

„Butter bei die Fische“ ist eine feste umgangssprachliche Wendung, die ihre nicht standardsprachliche Grammatik beibehält.

29. Wir sollten nicht alle über einen Kamm scheren.

Die Redewendung lautet „alle über einen Kamm scheren“.

30. Da liegt also der Hund begraben!

Die Redewendung lautet „Da liegt der Hund begraben“.

31. Endlich hat er die Katze aus dem Sack gelassen.

Die Redewendung lautet „die Katze aus dem Sack lassen“.

32. Bei diesem Vortrag verstehe ich nur Bahnhof.

Die Redewendung dafür, dass man nichts versteht, lautet „nur Bahnhof verstehen“.

Übung 5: Bilden Sie das richtige Wort

33. Dunkeln

In „im Dunkeln tappen“ steht das substantivierte Adjektiv im Dativ.

34. Schwarze

„Ins Schwarze treffen“ enthält das substantivierte Adjektiv „das Schwarze“.

35. Gleiche

„Das Gleiche in Grün“ bedeutet im Grunde dasselbe.

36. verloren

Die feste Wendung verwendet das Partizip II „verloren“: Er ist ein hoffnungsloser Fall.

37. Rede

In „nicht der Rede wert“ steht das Substantiv „die Rede“ im Genitiv.

38. Wassern

„Mit allen Wassern gewaschen“ verwendet den Dativ Plural „Wassern“.

39. spanisch

„Etwas kommt mir spanisch vor“ bedeutet, dass einem etwas seltsam erscheint.

40. schleierhaft

„Mir ist etwas schleierhaft“ bedeutet, dass einem etwas ein Rätsel ist.

Hinweise für Lehrkräfte: Beginnen Sie mit der Zuordnungsaufgabe, um die Bedeutungen zu aktivieren, und gehen Sie dann zu den gelenkten, formbezogenen Übungen über. Typische Fehler: Ein bedeutungsähnliches Wort wird eingesetzt (Wein statt Bier, Beutel statt Sack), oder feste, grammatisch auffällige Wendungen wie „Butter bei die Fische“ werden fälschlich „korrigiert“. Zur Vertiefung können die Lernenden eine kurze Anekdote mit mindestens fünf der Redewendungen schreiben oder Entsprechungen in anderen Sprachen suchen und besprechen, wo sich die Bilder unterscheiden.